

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 19

Artikel: Autonummern
Autor: Wermut, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autonummern

Ein harmloses Stück Blech, mit Zahlen, mit Buchstaben, mit einem Sprüchlein allenfalls garniert ... aber oho! Denn bei der Ausgabe neuer Autokennzeichen darf es, wie im April 1985 gemeldet, im westdeutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen ab sofort keine Buchstabenkombina-

Von W. Wermut

tionen mehr geben, die an nationalsozialistische Einrichtungen und Organisationen erinnern. Das sieht ein Erlass des Düsseldorfer Verkehrsministers Reimut Jochimsen vor. Danach sind alle Strassenverkehrsämter angewiesen, die Doppelbuchstaben KZ, SS, SA oder HJ bei der mittleren Buchstabenkennung zu vermeiden. Laut Verkehrsministerium war in den letzten zwei Jahren bei den Strassenverkehrsämtern «eine verstärkte Nachfrage» nach solchen Buchstabenkombinationen registriert worden. Und laut Automobilklub ADAC hatten vor allem im Ausland Buchstabenkennzeichen, die an nationalsozialistische Organisationen erinnerten, Betroffenheit und Proteste ausgelöst.

Was Düsseldorf da mit Wirkung ab Osterdienstag anzettelte, ist ein relativ alter Hut. Denn schon um 1962 wurden zum Beispiel in Hamburg jene Buchstabengruppen auf Nummernschildern ausgemerzt, die an ehemalige Nazi-Einrichtungen erinnerten: HH-HJ, HH-KZ, HH-NS, HH-SA, HH-SD und HH-SS. Hessen hatte schon zwei Jahre vorher die Buchstabenzusammensetzung KZ von den Autoschildern entfernt. Einige Zeit danach protestierte ein Automobilist in Wuppertal gegen die Zuteilung einer Nummer mit W-C (hoffentlich hatte Winston Churchill keinen Monogramm-Siegel-lack-Stempel!), und ein Stuttgarter entschärfte mit einem Täfelchen «Honny soit qui mal y pense» sein Nummernschild S-AU 5. Was mit den Nazis, vom innern Schweinehund einmal abgesehen, natürlich nichts mehr zu tun hatte.

Helvetien macht Schabernack dieser Art nicht möglich, da nur die Kantone mit Buchstaben angemerkt sind. Buchstaben, die freilich auch zu Spott und Neckerei Anlass bieten. Hingegen lachte man 1963 bei uns über die authentische Geschichte vom Automobilisten, der im Kanton Zug

die Autonummer 10000 zugeteilt erhielt, darüber hinaus von Polizei und Regierung Blumenstrauß, Fruchtkorb und Gratulationen entgegennehmen durfte und überdies für ein Jahr von der Motorfahrzeugsteuer befreit wurde. Er feierte das Ereignis in der Folge mit Kollegen – vermutlich nicht nur mit Zuger Kirschtorte –, kollidierte auf dem Heimweg mit einer Telefonstange. Die verletzte Mitfahrerin und das zertrümmerte Auto überliess er dem Schicksal, riss aus, wurde in der gleichen Nacht verhaftet, musste den Ausweis nullkommaplötzlich abgeben ... und ... und ... und ...!

Während das Nummernschild hierzulande eine relativ ernste Angelegenheit ist, nimmt man es anderwärts mit dem Stück Blech weniger genau. Wer vor vielen Jahren die Bilder vom triumphalen Empfang Juri Gagarins (in England Yuri geschrieben) in London gesehen hat, erinnert sich vielleicht: Herr Kosmonaut fuhr in einem Wagen mit der Nummer YG 1, die rechtens aber schon von der Sängerin Yana Guard belegt war. Amerikanernummern sind oft gleichzeitig Reklame für die engere Heimat. «Kalifornien, Land des ewigen Sonnenscheins» kann man da etwa lesen. Oder «Delaware, Staat der Pfirsichblüten» und «Michigan, Herrin der Seen». Eine Miss America durfte sogar Autoplaketten mit der Aufschrift «Mississippi, Land der schönen Frauen» in Lizenz verkaufen.

Beziehungsnummern sind im Ausland keine Seltenheit. Erdölmagnat Nubar Sarkis Gulbenkian bekam für den Rolls Royce seiner Frau die Nummer NSG 3. NSG ist klar. Was 3 anbelangt: Es handelte sich um Gulbenkians dritte Gattin.

Ein deutscher Politiker erschwatzte sich die Nummer FKB-JU 88, weil er im Kriege als Staffelführer eine Junkers JU 88 geflogen hatte. Baron Moens de Fernig, belgischer Generalkommissar der Brüsseler Weltausstellung, ergatterte die Nummer EX (für «Exposition») 001. Die kalifornische Nummer des Hürdenläufers Edwin Moses trägt die Buchstaben OL YMP YN. Kapellmeister Max Greger habe ich da auf der Photi mit seinem Mercedes und der Nummer M-AX 90.

Spasmacher Heinz Schenk vom Blauen Bock kann, weil er in Wiesbaden wohnt, sogar auf der Autonummer mit seinem Beruf kokettieren: «WI-TZ». Den Fuhrpark der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» («FAZ») zieren Nummern mit den Initialen «F-AZ». Der Ex-Politiker Erich Mende brachte es zur Autokennziffer BN-MM 66, die er deutete als: «Bin nicht mehr Minister – seit 66.»

Und den Ex-FCZ-Trainer Max Merkel sowie seinen Mercedes erkannte man noch 1984 am Nummernschild mit den Buchstaben M-MM. Der britische Herzog von Beaufort endlich, von Beruf königlicher Meister der Fuchshunde, also «Master of the Fox Hounds», fuhr mit der Autonummer MFH 1. Zur Nummer K-ML 110 brachte es: Köln, Martin Lauer, 110-Meter-Hürden-Weltrekordmann. Der Schweizer Volksschauspieler

Emil Hegetschweiler, für den 13 eine Glückszahl war, hatte in seiner fünfstelligen Autonummer zweimal die 13 drin, der Präsident einer ACS-Sektion die muntere Nummer 11111.

Ein Baselbieter hart an der Grenze, er ist vor Jahren gestorben, notierte über längere Zeit hinweg, was ihm an deutschen Autonummern-Kombinationen vor Augen kam. Hochdeutsch etwa: AL-MA, AN-NA, BI-BI, BU-BI, HEI-DI, KAR-LI, RO-SA, WIL-LI. Und echt schweizerisch muteten ihn die Kombinationen an: BIR-LI, BRA-TE, BÜR-LI, HAM-ME, OB-ER, ZIG-ER. Aus dem Tierbuch: EU-LE, HAS-E, REH-LI, VIE-H. «Weniger nobel», aber authentisch, fand er: AB-E, NUDI, LÖ-LI. Er hiess übrigens (und war Nebi-Mitarbeiter) Karl Loeliger ...

Nebis Bücherfenster

Lassen Sie sich diese neuen Nebi-Bücher von Ihrem Buchhändler zeigen!

Oto Reisinger
wünscht Ihnen

Gute Reise!

Cartoons zum ewig neuen
Thema Ferien

112 Seiten, broschiert, Fr. 12.80

Der bekannte Nebispalster-Karikaturist operiert mit Reinfällen und Zwischenfällen, sei es mit Koffern oder Souvenirs, mit Reisevorbereitungen und Ferienbekanntschaften und viel anderem mehr. Ein wahrlich erheiterndes Vademekum!

H.-M. Zöllner

Unter einer dünnen Haut von Wirklichkeit ...

20 surreale Geschichten, illustriert
von Hanspeter Wyss

128 Seiten, Pappband, Fr. 17.80

«Es könnte auch Ihnen passieren!» so hätte man den Titel dieser Geschichtenansammlung auch formulieren können. Es geht um phantastische Konstruktionen einer denkbaren Wirklichkeit. Denn wer weiss, was wirklich wirklich ist?

Hanspeter Wyss

Herr Müller!

Spass bei Seite um Seite

mit Herr Müller

96 Seiten, Pappband, Fr. 12.80

Dem kritischen Leser bleibt überlassen, sich zu entscheiden, ob er sich mit der beliebten Nebispalster-Figur «Herr Müller» oder seinem jeweiligen Partner identifizieren will (oder muss) – ein amüsantes und anregendes Gesellschaftsspiel.

Fritz Herdi

Kommt ein Vogel geflogen ...

Eine Sammlung von Witzen und
Anekdoten

112 Seiten, broschiert, Fr. 9.80

Rund um die Fliegerei ranken sich Hunderte von Scherzen, schön thematisch verteilt auf Passagiere, Maschinen, Flughäfen, Piloten, Hostessen und natürlich auch auf Weltraumflüge und ihre Helden. Hinzu kommen eine Menge authentischer Anekdoten.